

25. / 7. 1917

Neue Gesetzesvorlagen für Bevölkerungspolitik.

Der Reichstagsausschuß zur Beratung von Fragen der Bevölkerungspolitik trat unter dem Vorsitz des Abg. Hise (Str.) erneut zu einer Sitzung zusammen. Ein Vertreter der Regierung machte Mitteilung von bevölkerungspolitischen Gesetzesvorlagen, die gegenwärtig von der Reichsregierung vorbereitet werden und sich ihrem Abschluß nähern. Er stellte in Aussicht:

1. einen Entwurf auf Zurückhaltung solcher Militärpersonen, die an ansteckenden Krankheiten leiden;
2. einen Entwurf auf Verbot des Verlaufs empfangnisverhindernder Mittel;
3. einen allgemeinen Entwurf für die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, der sich u. a. auf eine Änderung des Kuppeleiparagraphen, eine Ueberwachung der Gewerbeunzucht, auf Bekämpfung der Auzufucherei und auf den Säuglingschutz beziehen soll.

Nach dieser Mitteilung verzichtete der Ausschuß darauf, die in diesen Entwürfen behandelten Materien jetzt weiter zu erörtern, da er erwartet, daß die Vorlagen dem Reichstage bereits in den nächsten Wochen zugehen werden.

In der nächsten Sitzung wird sich der Ausschuß mit der Statistik über die Verbreitung von Geschlechtskrankheiten im Heere beschäftigen, die von der Medizinalabteilung des Kriegsministeriums zugesagt ist. Sodann wird der Ausschuß sich mit dem Schutz von Mutter und Kind beschäftigen.